

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der erbermdlichen außführung vnsers herren

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der erbermöglichen

¶ Die fünf nachfolgendem gegenwürff. geend an die aufführung vnser herren

¶ Der. lxxvj. gegenwürff.

¶ Der sein auferwelten auß der babilonischen stat. in das geistlich iherusalem. auß der stat des teufels. in die stat gottes. auß d samlung der bösen mensch en. die dem feind zugehören. in die samlung der gerechten. in die comun od gemein pollicey. vnd purgetreht. der heiligen cristenliche kirchē. in der mā allein mag selig werden. einfürt. der ist auß d stat gefürt worden.

¶ Der. lxxvij. gegenwürff.

¶ Der die seinen auß der hell. in d heiligen vnd auferwelten erbeit. dz nach recht allein sein. vnd der seinen. auß seinen gnaden vnd seinem verdienen. vnd doch nach der natur yne fremd ist. vnd der vns nro in ein fremd reich. selig vnsernhalh vnuerdient erbe einfürt. d ist auß seinem eigen vnd erbe aufgestossen vnd verworffen worden.

¶ Der. lxxviii. gegenwürff.

¶ Der vnns von der gesellschaft der teufel vnd der verdampfen. in die gesellschaft der engel fürt. der ist mit den böswichten vnd mörden aufgeführt worden.

¶ Der. lxxix. gegenwürff.

¶ Der die seinen auß den schandtzeichen der gefangnen. der vnttergelegne vnd schentlich überwunden. zu den erlichen zeichen der obligenden. angesyngende. oberwind. als zu palmē. krentzē. kronen. vnd dergleichen gefürt hat. d

ist zu dem peinlichen lesterlichen galgē des creitzs aufgeführt worden.

¶ Der. lxxx. gegenwürff.

¶ Der vns in das reich der himel. vnter dem tittel der kinder vnd erben gottes eingefürt hat. der ist vnter dem zeichen des mördergalgens zu d verleumten stat. da man die verurteilten vbelster richtet vñ verderbt. aufgeführt worden.

¶ Der erst artickel des achtzigste gegenwürffs.

Der herr hat vns entladē vō den anhangendē zeichen vnser grossen schād in dem yamertal dñ ellends. in das wir vnter dem schnddem tittel der vbertretung vnd verterey in vnserm vater adam sind gestossen. vnd vnter dem gewalt des teufels geporn. vnter den titteln vnd zeichē die wir als an vnserm halß tragen. so wir nach der natur. gleich als den hellischen galgen an dem wir hangen solten vmbtragen. die böshheit. die plödigkeit. die vngheorsamkeit. vnd widspästigkeit vnserer vyhische schäperē begirlichkeit. vnuernüftigē zornischeyt. vnsetliche geyttigkeit. vnuerzeihliche rachseltigkeit schätwürdigē hohmütigkeit. vñ and kaum zeliche giftige böshartigkeit. durch die wir oberzeigt werde dz wir basthart seyē. des. d vnser muter euam verfürt. vnd sie dar zu gepracht. das sie irē mā vnserm vater die speiß des ewigen tods. für sich vnd seine kind gereicht. vñ vns also yemerliche mit d verfluchte so menigfeltigen böshheit vergifft hat. das wir dreyerley töd

aufzführung vnser herren

verfallē vñ schuldig sind. Des zeitlichē.
Des geistlichē. Des ewigē. vñ die zeychē
C als ich gesprochen hab vñ der selben töd
oder ir verschuldung. tragen wir an vn/sern
halb. als man an ettlichem driten.
Den. die getöt sollen werdenn. die ding.
Durch die sye den tod. verschuldet ha/ benn.
oder sunst zeichenn der verschul/ dung
sölchs tods. an den hals od auff den rucken
hengt Vñ ettwann vor alte zeiten. wenn
einer gestolen het. das mā yn auch mit
töttem wolt. so must er doch einen galgē
zu einē zeichen. das er den selben
verschuldēt het. vmbtragen vñ also
beschemet werdē. so byef man einen
söllichē. wenn man yn vbel scheltē oder
ser schmehen wolt. einen galgē trager.
Also tragen wir die tödlichkeit vñ die
bofheyt an vns. aber vñ disen schandt/ zeichen
entladet vnns der herr christus durch
widerwertige zeichen. der sacrament
vñ der tagēdē. die durch die gnad des
heiligen geistes. auß verdienst des
leidens cristi vns angehengt vñ einge/ trückt
werden. die zeügtnus geben. das wir
gottes kinder. vñ purger des himli/ schen
iherusalems. erbē gottes vaters. miterben.
teilhaftig. vñ mitgenossen des suns
seyenn. ad Romanos am. viij. ad Ephe. am
andern. dritten. vñ ad Galathas am. iij.
cap. Dis sind die tittel. namen vñ zeichen
der eren. von den in dē buch d götlichen
offenbarung am. xiiij vñ letzten ca. gescriben
steet. vñ in dē dritten capitel spricht der
herr. vñ dem vberwinder. Ich wird auff
in schreibē den namen meins gottes. vñ
der stat meins gots. des newen iherusalems.
vñ meinē newen namē ꝛc. ¶ Wider söll/ che
guedige entladung vñ entledigūg der
lesterlichen schandtzeichen. vntter

den wir zu dem ewigen tod gefürt wür/ den.
wenn ons cristus verliesse. hat mā sich
nit lassen benügē. das mā den herren
auß seiner sundrer königlichem bischoff
lichen rich terlichen stat C auß der stat
des götlichen dienstes. des tēpels. des
opfers. d hohen schul. d weysagen
auß seinem allereignestem erb. als die
sein vāter gestift gewonnen. gebauem.
wider gebawem. vñnd da hin den tēpel
mit aller herrlichkeit des gotz dienstes
gestyfft. den stul des künigreichs. der
priesterschafft. des gerichtes des geistlichen
gewalttes. des werltlichenn gewalttes.
den stul der meisterschafft. der lere.
des götlichen gesetzes vñ der weisheit
gesetzt hetten vñ mit den mörderen an
die statt. da man die böfwichet richtet.
aufgefürt hat. sunder man hat auch ym
zu einer sundern schmabheit vñnd schand.
seinen eigenn galgen. an den man yn für
seins vaters thür hencken wolt. auß
sein achseln gelegt. als einem vbertreff
enlichenn außpund vñ haubt aller böfwichet.
des vater die stat. auß der er also lesterlich
gefürt ward. so gröflich nit auß irem
vermögen. sunder auß seiner gnad. vñ
verleyhem. gewirdiget. erhöhet. erleucht.
nähafftig gemacht. gefestiget. begabt.
gefreyet. vñnd geseliget hetten. das zu
ettlichen zeiten. söllich reychtumb vñ
vberflüssigkeit das was. das das silber
schier geachtet ward. als die stein auß
der gassen. vñnd das zeder holtz. als in
disen landē das tennē. söllicher frid vñ
gnugsamkēyt. das das volck nit allein
zu Iherusalem in der stat. sunder auch
vmb sye allenenthalben vñntter irem
schyrm. als die hünlein vntter den flü/ gelenn
der puuthennem sicher saß in

Von der aufzführung cristi

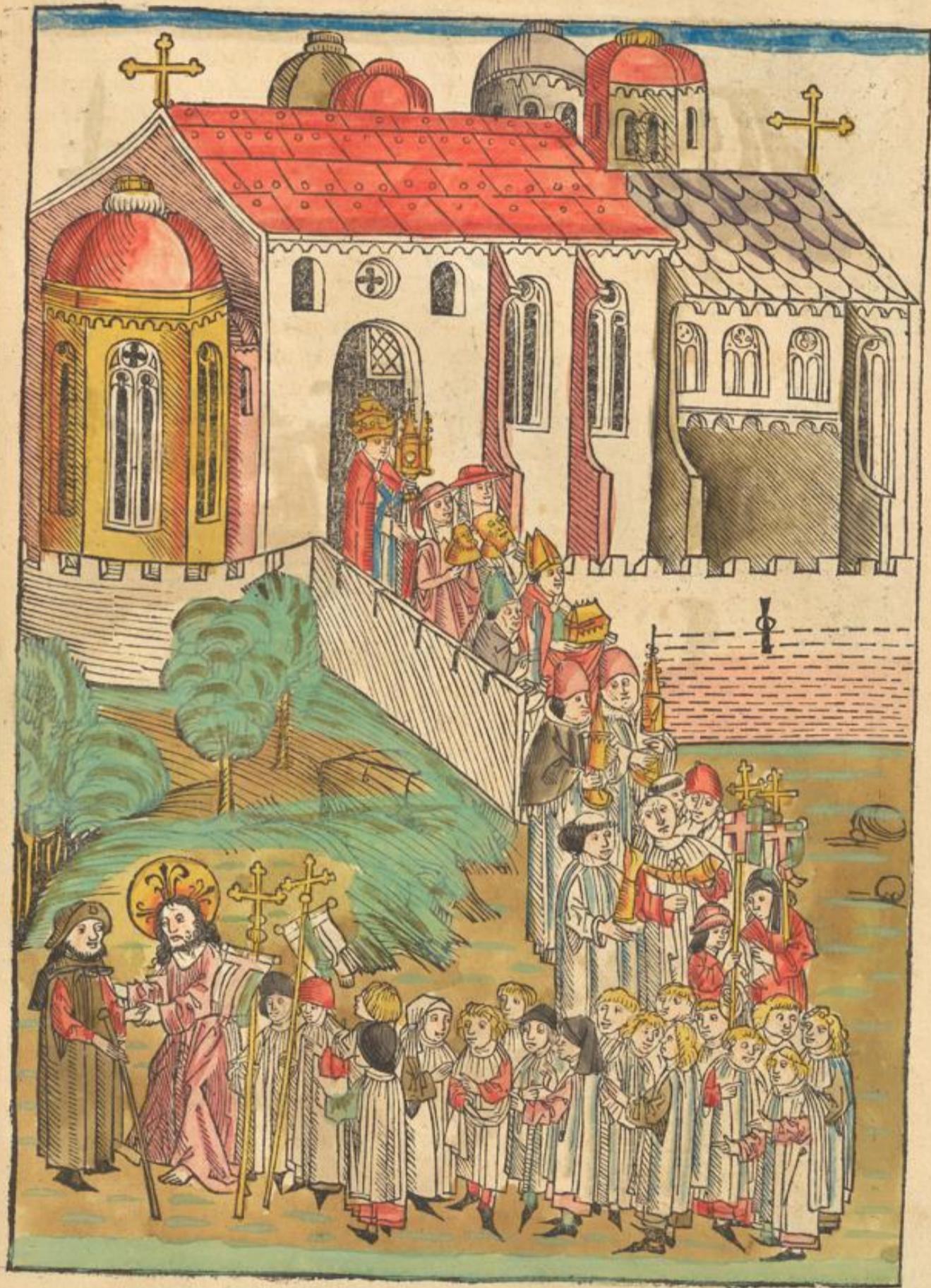
fryde vnd uren. ein yeglichs vnter seyn
nen reben vñ feigen baumen. zessen vñ
zetrincken. &c. Dis alles het die stat von
dem. vnd vmb des willen gehabt. d̄ auß
ir. so yemerlich. so schentlich. vñ so eleg
lich beschwert mit vnsern sünden vnd
schandē. die er an dē galgē des creützs
trug C das er vns von den sünden entla
den. in seins vaters reich. mit erē möcht
füren d̄ außgeführt ward.

DAs erlich vñ frölich einfürē. vn
sers herren. als er die väter. die
er auß der helle geführt hett. mit ym zu
himmel. in seins vaters reich geführt. vnd
alda einen yeglichē nach seinē verdiest
vnd würdigkeit gesetzt hat. wirt bedēit
in der hernachfolgendenn. lxxix. figur.
da sihe an. vñ gedenc̄ was sie bedēit.
so mag dir die eleglich aufzführung des
herrē. die in der hernachfolgendē. lxxj.
figur steet. d̄ esterbas̄ einleuchten.

In diser. lxxvij. figur. kumpt cristus
vñ die priesterschaft. einem pilgrā ent
gegen mit einer proceß. dar bey bedēit
wirt. wie gnediglich vñ erlich. die frem
den. die noch mit cristen sind. in die ge
mainschaft der heiligen cristenheit auff
genūmen vnd empfangen werden. wan
die totē oder geuattern die das kind zu
dem heiligen tauff tragen vnd heben.
oder auß dem tauff nemen vnd empfa
hen. bedēiten die müter aller cristē. die
heiligen kirchen oder cristenheit. d̄ prie
ster der es taufft. bedēit die person cri
sti. die das kind geistlich wider gepyr̄t.
in die götlichen eintheit. vñ so d̄ mēsch
durch die selbē widergeperung. auß dē
stand der knechtlichkeit. der sünd der vn
gnadenn. des zorn gottes. des tods. der
ewigen verdammnis. in den stand d̄ frey

en edcken kinder gottes. d̄ gerichtigkeit.
der gnaden. der huld gottes. des lebēs.
der erbschaft des himelreichs vnd der
ewigē seligkeit. genūmen vnd gesetzt
wirt. vnd wirt mit allein ein purger des
geistlichen iherusalems. ein hinderseß
des himlischen kōnigs. vnd ein haufge
nos̄ gottes. sunder auch ein miterb des
eingē natürlichē suns. ein zugewünscht
kind gottes. ei glid des leibs. des haubt
christus ist. Wer känd dise grosse gnad
gnug mit synnen durchgründen. od̄ mit
worten erheben. vnd so vns allen. iuden
vñ heidē. vnser herr mit allein sein reich.
sein stat. sein hauf. sund̄ auch sei schlaf
kemerlein. sein schetz. sein arm. sei schos̄
ya seinen leib. sein seitten. vnd auch sein
hertz geöffnet hat. d̄ wir hinein schlief
fen vud da von dem schndden wesen d̄
wir habē. verwandelt vnd verwesen. vñ
auß seinem ynnern geist vñ plut. als von
seinem hertzen gottes kinder vnd erbē
wider geporn werden. ya er hat daruñ
mit allein von seinē reich. vō seiner stat.
von seines vaters hauf. vnd nach etli
cher ya mangelley weiß von dem reich.
von dem erb. vō dem thron. von d̄ schos̄
seines vatters verstoffenn. sunder auch
getötet wöllenn werden. vnd eines herte
vnd C nach der vnglaubigen achtung d̄
schentlichen tods sterben. das wir also
erlich zu dem götlichē adel vñ dem lebē
der ewigē seligkeit auß seinē hertze ge
porn würden. als darnach in dem .xxix.
gegenwurff. von dem hertzen cristi bas̄
berürt wirt. Ist es deñ mit zu erbarmen
das man yn nit allein mit in dem tempel
sund̄ auch in der stat C dy yderman iu
den vñ heidē geöffnet woz̄ d̄ ya auch in
dem land noch auff dem erdpodē wolt
sulden.

Die sibenvnd sibentzigst figur



Die achtundfiebentzigste figur



Die neunundsibentzigst figur.



a d

Von der erbermolichen

Die zwo vorgeendē achtundseibētzigist
gust vñ neünvndseibentzigist figurē. die
nach ordnung d zeit vñ beschribt. nach dē
sterbē des creützes geen solten. die steen
hie vor. wann dñ puch vnd materi setz
die figurē mit nach natürlicher ordnung.
sunder nach künstlicher. dz ist als sie die
nen auff die mainung diser materiē. dz
ist als durch sie das leiden cristi. durch
widwertig gegenwürff beschwert wirt
vnd wer ist so einfeltig das er nit merck
das die auführung cristi souil vnphillich
er beschehen vnd höher zu achten vñ zu
erbarmen ist. souil er vns auß grösseren
vbeln außgefürt. vñ zu grössern eren
gütern vñ seiden eingefürt hat. Darvñ
sollen die figurē in disem puch also steē
Wer die natürliche ordnung gern siht
der find sie in andern püchern vnd prie
fen vnd in den dorff kirchen der die cri
stenheit vol ist. vñ das sey ein mal für
alle mal gesagt. Darvñ das dir die auf
führung des herren dester genawer zu
hertz enn gee. so betracht vor hin. wie er
vns so gnediglich auß der babylonische
stat. das ist auß der samlung der yenen
die vntter dem dienst vñd gewalt des
bösen feinds sind. die verdampft vñ ewy
gliche verlor. die zu dem ymmerpreme
den hellischen feur. zu der leydigen ge
sellschaft der bösen geyst. zu vnzelichē
vntreglichen. vnd vnaussprechenlichen
penen vñ vbeln. verurteilt sollen werde
aufürt. vnd in sein stat. das ist in die ey
nigkeit der heiligen cristenheit vntter
die samlung der auferwelten. vntter die
zal der yenen die behalten vñ ewiglich
selig sollen werde. in die stat der kinder
vnd künsttliche erben gottes. als dasselb
in der. lxxix. figur bedeut ist einfürt. vnd
wenn diser zweyer ein yegliches für sich

selbs allein on das ander wer. so wer es
doch also groß zeachten das man es nit
gnug erheben möcht. als wenn mich got
allein vñ der gesellschaft der bösen mē
schen sunderte. vñd nem mich auß dem
gewalt des bösen geistes vnd der sünd.
vnd nem mich dennoch nit in die gesell
schaft der auferwelten vnd seiner kin
der. als ich setz ein sach. Er setzte mich
in einen stand. in dem ich mich nit ver
schuldte. noch vbeln od pen der enpfin
düg verdiēte. ob ich auch nichtz guts dz
zebelonen wer thete C wenn es möglich
wer C als es mit den kindern ist. die on
den tauff allein in der erbsünd verschey
den. wie möcht ich got dem herren. vñd
die guttat C das er mich auß solchem
grossen vbeln neme C gnug danckē. wer
es den das ich in keinem sorglichen bö
sen stand wer gewesen. vnd würd allein
in einem sollichen seligen stand. als obē
gemeldt ist. vnd auß keinem bösen genu
men. wie möcht ich dem got dem herre
gnug dancken. so mich nun got der herr
beyd auß vnzelichen grossen vbeln erlö
set. vnd setzt mich in groß vnaussprech
enlich güter. so ich ym für ein yegliches
besund vñ allein nit gnug möcht dackē.
wie möcht ich ym den für sie beyd gnug
danckber sein. Hiervñ sind hie figurē
nit allein von dem einfüren in das gut.
sunder auch von dem außfüren auß dē
vbel. als wie der herr die altuäter auß
der hell genümen vñd darnach mit ym
in das reich der himel gefürt hatt. Bey
welchen figurē du auch magst erymert
werden. wie der herr allen tegliche tag.
die selen der menschen hie auß der er
den auß dem stand der verdampnus. in
den stand der gnadē durch dz sacramēt
des heiligen tauffs. vñd der puf setz.

aufführung vnfers herren

In der hernachfolgende. lxxx. figur.
Wirt König salomon eingefürt. dass elb
halt auch gegen der aufführung vnfers
herren. so leucht dir der gegenwurff.
König salomon ward vor gesalbt. ee er
eingefürt ward. der herr ward vorhin
verspürtzt vñ gegeselt. vñ also mit sey
nem heiligē plut vbergossen. ee er auf
gefürt ward. König salomō ward als
wol zeglauen ist mit gold vñ edelem
gestein gekrönt. vnser herr mit dornen.
König salomō wie iung vñ frich er w3.
Doch ward er zu eren auff dem kōnigli
chen maul seines vaters kōnig dauids
das gar senfft trabet getragen. Vnser
herr der vor grosser pen vnd marter dy
er gelittē het. dy nacht vñ dē tag kaum
mit zittern auff seinen paynē mocht ge
steē. der must zu seiner schand seinē gal
gen tragen. Dem salomon warē zu der
seyten. der oberst bischoff als yetz der
babst ist. mit namen sadoch. vñ nathan
der prophet dy in zu kōnig gesalbt hetē.
Dem herrē warē zu den seyten dimas
vñ yemas. dy gemōzt hetē. Mit herr sa
lomon was der grof starck fürst bana
ias mit den ritterlichen legionen. das sy
ym mit gewalt beystuden ob yn yemāts
hindern wolt oder ym widersteen in sey
nem einfüren. Mit dem herrren waren
ritter vñ rittermeister in der mainūg ob
ym ymants helffen oder yn beschirmen
vnd retten wolt. das sy dem selbē wider
stand theten. das sein tod nit gehindert
würd. Mit kōnig salomon frewt sich
sein muter vñ alles volck vnd schryen kō
nig salomō leb. aber sein feind adonias
der sich des reichs vnterwundē het. vñ
dy es mit ym hielrē als der fürst der rit
terschafft ioab. vnd der bischoff abia
thar. dy erschracken vñ würdē betrübt.

Vnfers herren tod wurden sein feind
die iuden vnd das pöfel volck das mit
ynen hielt erfrewet. aber sein werde mu
ter. sein iunger vnd alle sein freind wur
den bis in den tod betrübt. König salo
mons widersachenn. die vor genent sind
zerstubbenn vnd flobenn einer hye auß
der ander dort auß. vnd so adonias der
elst w3 vntter kōnig dauids sūnē vñ dar
zu gar ein schöner mā vñ het auch mech
tig fürstē an ym hangen. so w3 es mit ein
wüder das es yme we thet. das ym sein
iunger pruder fürgesetzt ward. des mu
ter. durch mittel des cepruchs vnd der
verreterey hinder seinen vater was kün
men. ober sölehs alles. must adonias sey
nem pruder salomon des reichs weichē
vnd must für yn nyderknyen vnd als
seinen herren vnd kōnig eren. Aber die
bischoff vnd öbern der iudē die so groß
lich an dē herren gefrefelt heten. das sy
yn durch mittel der verreterey gefangē
geengstet. dem plutrichter fürgepracht
felschlich verlogen vnd angeclagt. zum
tod prachten. die samelten sich vnd ka
men mit hauffen sein an dem creutz ze
spotten zehōnen vnd mit schmeblichē
verweisen zereitzenn. König salomon
ward eingefürt zum reich vnd zu reg
niren. vnd auff den kōniglichen thron
seins vaters gesetzt. Vnser herr ward
aufgefürt zesterben. vnd an den galgē
der mö:der gehenckt. Das ist die ere vñ
dancckberkeyt der iudenn gewesen. dy
sie vnserm herrren bewisen habenn für
die ere vnd grossen maiestat dy er ynen
vor zeitten bewisen het. vñ allweg gern
bewisen het. wer es ynen nütz vnd gut
gewesen. vñ heten sein gepott gehalten.

ad ij

1510

1510